**Stadtmuseum: Ausstellung über das Schicksal einer jüdischen Familie zwischen Kindertransport und gescheiterter Emigration**

Die von Christoph Gann zusammengestellte Ausstellung „Wenn Ihr hier ankommt“ (vom 8. März bis 14. April im Stadtmuseum) widmet sich dem Schicksal einer jüdischen Familie zwischen Kindertransport und gescheiterter Emigration beispielhaft dokumentiert am Lebensweg der Meininger Familie Hedwig und Otto Mosbacher und deren Tochter Eva. Zudem wurde die Ausstellung im Hinblick auf das Schicksal jüdischer Familien in Pforzheim ergänzt. „Das Stadtmuseum knüpft hier thematisch an die  Ausstellung ‚Lichter in der Finsternis - Raoul Wallenberg und die Rettung der Budapester Juden 1944/45‘ im Jahr 2013 an“, so die stellvertretende Kulturamtsleiterin Angelika Müller-Tischer, die die Schau am Sonntag, 8. März um 11.30 Uhr gemeinsam mit Christoph Gann (Kurator) eröffnet.

Schon vor der Reichspogromnacht von 1938 bemühte sich die Familie Mosbacher angesichts der nationalsozialistischen antijüdischen Maßnahmen um eine Auswanderung in die USA. Eva Mosbacher konnte im Mai 1939 mit einem der Kindertransporte nach England in Sicherheit gebracht werden. Der Briefwechsel zwischen ihr in Cambridge und ihren Eltern in Nürnberg und später Meiningen gibt Einblick in die stete Hoffnung auf eine Wiedervereinigung der Familie.

Obwohl Mosbachers wiederholt Schiffspassagen in die USA erlangen konnten, scheiterte eine Auswanderung an der fehlenden Einreisegenehmigung. Schließlich mussten Mosbachers ihre Wohnung verlassen und in das Ghettohaus in der Sachsenstrasse ziehen. Von dort wurden sie mit vielen anderen Meininger Juden nach Belzyce in der Nähe von Lublin deportiert. Einzelheiten zum Tod von Hedwig und Otto Mosbacher sind nicht bekannt.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Landkreis Schmalkalden-Meiningen im Rahmen des Bundesprogramms »Toleranz fördern – Kompetenzstärken«, sowie dem Eine-Welt-Verein Meiningen e.V. Der Kurator der Ausstellung Christoph Gann ist Richter am Landgericht in Meiningen und Präses der Kreissynode des evang. Kirchenkreises Meiningen.